

Des Patrons der Schiffer gedacht

26. Juni 1990
Fest zu Ehren des heiligen Johannes von Nepomuk am Nackenheimer Rheinufer

m. NACKENHEIM — Das alljährliche Fest zu Ehren des heiligen Johannes von Nepomuk zählt mit zu den ältesten in Rheinhessen. Seit rund 220 Jahren versammeln sich die Gläubigen am Vorabend des Namenstages am 23. Juni am Rheinufer an der Statue, um den Schutzpatron der Schiffer zu ehren.

So hatten sich auch in diesem Jahr wieder viele Kinder mit ihren Eltern an der Statue versammelt, um dem Abbrennen des großen Holzstoßes beizuwohnen. Seit vielen Jahren wird das Feuer von Hans-Joachim Heiner (Johannes) entfacht. Das „Sankt-Johann-von-Nepomuk-Lied“, „Salve Regina“ und „Te Deum“ gehören zu den Liedern, die bei der Feier gesungen werden.

Die Figur, die nun wegen der Bauarbeiten zur neuen Fußgängerunterführung weichen muß, behält nach den Worten von Bürgermeister Günter Ollig ihren Platz am Rhein. Sankt Johann von Nepomuk aus gebranntem Ton 1759 nach der katastrophalen Überschwemmung am Auslauf des Eichelsbaches aufgestellt. 1815 soll ihm ein Kosake den Kopf abgeschlagen haben.

Auch diesmal loderten die Flammen weithin sichtbar hoch. Die freiwillige Feuerwehr wachte über den Ablauf des alten Brauches. Die überdachte Statue hatten auch diesmal wieder Rosel und Bernd Hebling geschmückt.



Des Schutzpatrons der Schiffer gedachten wieder zahlreiche Nackenheimer bei der Feier am Rheinufer.
Bild: Anne Küssner